







# Mitarbeiterkonferenz der Reichszentrale im Heimattienste

Die Reichszentrale für die Arbeit des Heimattienstes, Hamburg, hielt am Sonntag den 22. März eine Mitarbeiterkonferenz der Reichszentrale für Heimattienste, Landesabteilung Thüringen, ab. Der Vorsitz hatte der eingetragene Schriftführer der Reichszentrale, Herr Dr. W. Franke, inne, der die Beschlüsse der Konferenz, insbesondere die Beschlüsse der Reichszentrale, an die Landesabteilung Thüringen, weitergab. Der Vorsitzende, Herr Dr. W. Franke, sprach über die Aufgaben der Reichszentrale, die Landesabteilung Thüringen, zu übernehmen hat. Er sprach über die Aufgaben der Reichszentrale, die Landesabteilung Thüringen, zu übernehmen hat. Er sprach über die Aufgaben der Reichszentrale, die Landesabteilung Thüringen, zu übernehmen hat.

Die Landesabteilung Thüringen, die Reichszentrale, hat die Aufgaben der Reichszentrale, die Landesabteilung Thüringen, zu übernehmen hat. Die Landesabteilung Thüringen, die Reichszentrale, hat die Aufgaben der Reichszentrale, die Landesabteilung Thüringen, zu übernehmen hat. Die Landesabteilung Thüringen, die Reichszentrale, hat die Aufgaben der Reichszentrale, die Landesabteilung Thüringen, zu übernehmen hat.

# Goldene Hochzeit

Die Eheleute, Herr und Frau, haben heute ihre Goldene Hochzeit gefeiert. Die Feier wurde in der Kirche abgehalten. Die Gäste waren sehr zahlreich. Die Feier verlief sehr angenehm.

# 351 Ausgewählte

Die 351 Ausgewählten sind für die Arbeit des Heimattienstes ausgewählt worden. Die Liste der Ausgewählten ist im Anhang zu finden. Die Ausgewählten sind für die Arbeit des Heimattienstes ausgewählt worden.

# Stadtorientierung

Die Stadtorientierung ist ein wichtiges Thema für die Bürger der Stadt. Die Stadtorientierung ist ein wichtiges Thema für die Bürger der Stadt. Die Stadtorientierung ist ein wichtiges Thema für die Bürger der Stadt.

# Stadtorientierung

Die Stadtorientierung ist ein wichtiges Thema für die Bürger der Stadt. Die Stadtorientierung ist ein wichtiges Thema für die Bürger der Stadt. Die Stadtorientierung ist ein wichtiges Thema für die Bürger der Stadt.

# Reiseplanung 1931 an der Reichsliste

Die Reiseplanung für das Jahr 1931 ist an der Reichsliste festgelegt. Die Reiseplanung für das Jahr 1931 ist an der Reichsliste festgelegt. Die Reiseplanung für das Jahr 1931 ist an der Reichsliste festgelegt.

# Zum Jungendlichen Orden

Die Aufnahme in den Jungendlichen Orden ist ein wichtiges Ereignis für die Jugendlichen. Die Aufnahme in den Jungendlichen Orden ist ein wichtiges Ereignis für die Jugendlichen. Die Aufnahme in den Jungendlichen Orden ist ein wichtiges Ereignis für die Jugendlichen.

# Der Sonntag als Märder

Der Sonntag ist ein heiliger Tag für die Christen. Der Sonntag ist ein heiliger Tag für die Christen. Der Sonntag ist ein heiliger Tag für die Christen.

# Weihenachts Wochenmarkt

Der Wochenmarkt am Weihenachtsfest ist ein beliebtes Ereignis für die Bürger der Stadt. Der Wochenmarkt am Weihenachtsfest ist ein beliebtes Ereignis für die Bürger der Stadt. Der Wochenmarkt am Weihenachtsfest ist ein beliebtes Ereignis für die Bürger der Stadt.

# Rund um Querfurt

Die Stadt Querfurt hat eine reiche Geschichte. Die Stadt Querfurt hat eine reiche Geschichte. Die Stadt Querfurt hat eine reiche Geschichte.

# Aus dem Unstruttal

Die Nachrichten aus dem Unstruttal sind sehr interessant. Die Nachrichten aus dem Unstruttal sind sehr interessant. Die Nachrichten aus dem Unstruttal sind sehr interessant.

# Der Sonntag als Märder

Der Sonntag ist ein heiliger Tag für die Christen. Der Sonntag ist ein heiliger Tag für die Christen. Der Sonntag ist ein heiliger Tag für die Christen.

# Weihenachts Wochenmarkt

Der Wochenmarkt am Weihenachtsfest ist ein beliebtes Ereignis für die Bürger der Stadt. Der Wochenmarkt am Weihenachtsfest ist ein beliebtes Ereignis für die Bürger der Stadt. Der Wochenmarkt am Weihenachtsfest ist ein beliebtes Ereignis für die Bürger der Stadt.

# 7000 Besucher auf der Gewerbeausstellung

Die Gewerbeausstellung hat einen großen Erfolg erzielt. Die Gewerbeausstellung hat einen großen Erfolg erzielt. Die Gewerbeausstellung hat einen großen Erfolg erzielt.

# Aus dem Mansfeldischen

Die Nachrichten aus dem Mansfeldischen sind sehr interessant. Die Nachrichten aus dem Mansfeldischen sind sehr interessant. Die Nachrichten aus dem Mansfeldischen sind sehr interessant.

# Landkreis Merseburg

Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte.

# Veranstaltung

Die Veranstaltung am Sonntag ist ein wichtiges Ereignis für die Bürger der Stadt. Die Veranstaltung am Sonntag ist ein wichtiges Ereignis für die Bürger der Stadt. Die Veranstaltung am Sonntag ist ein wichtiges Ereignis für die Bürger der Stadt.

# Veranstaltung

Die Veranstaltung am Sonntag ist ein wichtiges Ereignis für die Bürger der Stadt. Die Veranstaltung am Sonntag ist ein wichtiges Ereignis für die Bürger der Stadt. Die Veranstaltung am Sonntag ist ein wichtiges Ereignis für die Bürger der Stadt.

# Ihren Verletzungen erlegen

Die Verletzungen sind ein ernstes Problem für die Bürger der Stadt. Die Verletzungen sind ein ernstes Problem für die Bürger der Stadt. Die Verletzungen sind ein ernstes Problem für die Bürger der Stadt.

# Aus dem Saalfeldischen

Die Nachrichten aus dem Saalfeldischen sind sehr interessant. Die Nachrichten aus dem Saalfeldischen sind sehr interessant. Die Nachrichten aus dem Saalfeldischen sind sehr interessant.

# Landkreis Merseburg

Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte.

# Landkreis Merseburg

Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte.

# Landkreis Merseburg

Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte.

# Landkreis Merseburg

Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte.

# Landkreis Merseburg

Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte.

# Landkreis Merseburg

Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte.

# Landkreis Merseburg

Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte.

# Landkreis Merseburg

Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte.

# Landkreis Merseburg

Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte.

# Landkreis Merseburg

Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte.

# Landkreis Merseburg

Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte.

# Landkreis Merseburg

Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte.

# Landkreis Merseburg

Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte.

# Landkreis Merseburg

Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte.

# Landkreis Merseburg

Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte.

# Landkreis Merseburg

Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte.

# Landkreis Merseburg

Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte.

# Landkreis Merseburg

Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte.

# Landkreis Merseburg

Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte.

# Landkreis Merseburg

Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte. Der Landkreis Merseburg hat eine reiche Geschichte.



# Die Tangermünder Brücke wird gebaut

## Beteiligung am Hafen Halle-Trotha und der Zillierbachtalsperre

Der Sonnabend ist zum Tag der großen Vorarbeiten geworden, ein Gedränge von Bauarbeiten beginnt. Trotha macht sich im Laufe einer gewissen Zeit bemerkbar, das Abgeben wird keine Scherz. Nur langsam kommt man in der Tagesordnung voran, nach bei in diesem Jahre von einer Befreiung der Redezeit auf wenige Minuten zu nicht abgehen, muß aber doch die kommunale Abgabe von dieser Freiheit allzu harten Gebrauch machen, zu dem gleichen Mittel greifen. Gegen die Beteiligung des Provinzialverbandes am hiesigen Hafen sprechen sich nur der Ertritte Vertreter Kommissar, der eine erhebliche Schädigung des hiesigen Teiles der Brücke befürchtet, und die kommunale Partei aus, so daß die Durchführung des Projektes mit großer Mehrheit gescheitert ist. Ohne Schwierigkeiten gelingt es dagegen, die Vorlage über die Zillierbachtalsperre bei Merseburg durchzuführen. Und schließlich wird einstimmig die Beteiligung der Provinz Sachsen mit 1,6 Mill. RM. am Tangermünder Brückenbau beschlossen. Benennung ist hierbei, daß der Umbau einer Vorarlagerung der Kreis Eisenbahn und Seilbahn II zulässig, die bisher die auf sie entfallende Bausteine noch nicht fertig haben.

Nachdem in gleicher Folge bei vorgedachter Zeit — die meisten Abgeordneten wollten den Sonntag in der Heimat verbringen — das Haus die übrigen Punkte der Tagesordnung erledigt hat, verläßt Präsident Baer den Saal um 10 Uhr, zur zweiten Sitzung des Tages.

### Sitzungsbericht.

In der Mitteilung über die Beteiligung der Provinz am Hafen Halle-Trotha ergibt sich eine große Mehrheit für die Beteiligung der Provinz an dem Hafenaufbau der Vorlage.

Am Mittwochabend gibt der Führer der Landvolkpartei, Dr. Gerke, eine Erklärung dahin ab, daß bei aller Anerkennung der Not der Wirtschaft und der Gemeinden diese Forderung es habe nicht den vorzuziehen können, zuzustimmen, daß eine Summe von 600.000 Reichsmark in ein solches Unternehmen gesteckt werde. Sie habe daher die Vorlage abgelehnt.

Für die meisten Verhandlungen wird ein Antrag auf Abschonung der Redezeit auf zehn Minuten angenommen.

Abg. Weber (SPD.) begründet eingehend die Vorlage der Zillierbachtalsperre bei Merseburg.

Ihre Durchführung sei im höchsten Grade wünschenswert, um die Trinkwassererzeugung der Stadt Merseburg sicherzustellen, um die Spalten zu regulieren und gleichzeitig einen Spandammbau zu bauen und schließlich nach der Stauffenung zu dienen. Von der Provinz werde die Zuführung einer Summe von 2.000.000 RM. als Bauförderung bewilligt werden. Entgegen der Vorlage, die eine Verrechnung für diesen Zweck von 50.000 RM. aus dem Provinzialhaushalt vorschlägt, ist es nun, da diese Summe zur Deckung des Staatsdefizits bereits mit bezogenen sei, auch sie ebenfalls mit 200.000 RM. aus Anleihen zu beschaffen.

Abg. Wiedemann (Sentr.) begründet den Bau als praktische Maßnahme zur Förderung der Wirtschaft. Seine Zustimmung werde dieser Vorlage ebenfalls mit der über den Tangermünder Elbebrückenbau, wünschenswert, daß bei den Bauarbeiten die Maßnahmen der Sanitärarbeiten zurücktreten.

Abg. Fiebig (KPD.) spricht sich für die Vorlage aus.

Darauf wird die Vorlage einstimmig angenommen.

Dr. Engel (D. Sp.) referiert lobend über Maßnahmen zur

Herabminderung des Fehlschlags im Etat 1930. Der Überführung von 500.000 RM. aus dem Provinzialhaushalt in den Mittelhaushalt der Provinz zur Bereinigung der Mittel für den Mittelhaushalt von 310.000 auf 140.000 RM. gibt das Haus seine Zustimmung.

Da die Zeit schon fortgeschritten ist, beschließt der Saal, die Redezeit weiter auf fünf Minuten zu beschränken und tritt nunmehr in die Beratung der Vorlage über den

Elbebrückenbau bei Tangermünde ein, über den Abg. Dr. Vanderschuer (Staatsp.) berichtet. Er weist zunächst darauf hin, daß schon der frühere Landtag sich mit dem Projekt beschäftigt habe und im wesentlichen schon damals die Notwendigkeit und Möglichkeit des Brückenbaues anerkannt habe. Das sei zugleich auch ein Grund, weshalb die Vorlage anhalt für Arbeitslosenvermittlung durch Bereitstellung von Mitteln zur Durchführung des Projektes befand. Die Frage der Finanzierung habe sich aber trotzdem außerordentlich schwierig gestaltet. Das Haus

olle, die beteiligten Kommunalverbände bei Aufbringung der Bausteine mitentscheidend durchzuführen zu unterstützen. Der Provinzialverband ginge auf sein Risiko irgenwelcher Art bei dem Projekt ein, denn nach der veränderlichen Vorlage dürfte erst dann mit dem Bau der Brücke begonnen werden, wenn die Finanzierung seitens der beteiligten Kommunen und Kommunalverbände durch Übernahme der Verpflichtungen oder staatliche Genehmigung des Vorausleistungsbeschlusses sichergestellt ist.

Eine Debatte wird darauf einstimmig der Saal der Elbebrücke bei Tangermünde beschlossen.

Nach einem Bericht des Abg. Borchardt (Staatsp.) über die Vermittlung der Beteiligten des Provinzialverbandes an der Elbebrücke und Verhandlungen im Saal, wird nunmehr auch dieser Punkt der Tagesordnung genehmigt, nachdem auf einen Antrag zur Erörterung, den das Haus einstimmig ablehnt, der Landeshaushaltmann Dr. Hübener erklärt hat, daß man sich große Sorgen um eine solche Maßnahme nicht verhehlen könne, da einmal die Tarife mit den Großhandelspreisen schon auf das äußerste bereinigt seien, indem über 60 Prozent des Wertes auf dem Wege über Kommunen und Kommunalverbände gefalle. Die Lohnbedingung werde durch höhere Beschäftigungsmöglichkeiten ausgeglichen. Vor allem aber seien es die Gehälter, die namhafte Beteiligung zur Zeit unmöglich machten.

Probleme Sitzung Montag, 10 Uhr.

# Aus dem Gerichtssaal

## Amtsgericht Weiffenfels.

### Dar ein Diebstahl ein feststehendes Mysterium?

Der Diebstahl D. Sch. aus Weiffenfels veranlaßt am 19. Februar im betrunkenen Zustande einen Hausbesuch, weshalb er zur Polizeistation gebracht wurde. Hier wurde ihm ein halbes Dutzend abgenommen, und die Folge war ein Strafmandat über 20 Mark, da nach Vernehmung am 25. Juli 1930 das Zeugnis solcher Zeugen nicht zulässig ist. Sch. erbat Genugthuung und behauptet jetzt, daß er als Diebstahlverdächtig sei, ein Schloßschmied sei sich zu führen, da es oft vorkomme, daß ein Einbruch unter Umständen nicht möglich sei. Nach den Ausführendenbestimmungen des Weiffenfelser Gerichts ist die berufsmäßige Führung von Schlössern zwar gestattet, da der Angeklagte sich aber auf einen Arrestanten befand, als er festgenommen wurde, so war von einer beruflichen Tätigkeit keine Rede, weshalb die Strafbefehle in voller Höhe aufrechterhalten wurde.

### Ein gefährlicher Fehlleistungsfall.

Seit Jahren konnten die Bewohner des Grundstücks Malschützstraße 25 öfters einen Mann beobachten, der sich in verächtlicher Weise vor den Fenstern der Vorderterrassen herumtrieb und an den Fenstern herumtastete. Da mehrere Frauen in den Verdacht gezogen, heimlich nächtlichen Besuch zu empfangen, so wurde im November 1930 bekanntlich sofort angezeigt, und als der nächtliche Besucher am 24. November kurz nach 9 Uhr wieder an dem Schlafzimmerfenster der W. W. erschien, wurde er von mehreren Hausbewohnern gefasst und die Polizei benachrichtigt. Jetzt hat sich der Kaufmann D. K. wegen fortgesetzten Hausfriedensbruchs zu verantworten, denn er war, um seine Beobachtungen ausüben zu können, über die niedrige Gartenmauer getreten. Der Anklagende hat zwar zu, am fraglichen Abend in der Nähe des Grundstücks gestanden zu sein, bestritt aber, den Garten betreten zu haben. Eine Hausbewohnerin hatte ihn aber genau im Auge gehalten, und da auch zwei andere Frauen mit Bestimmtheit ausgingen, daß der Angeklagte der nächtliche Beobachter war, so wurde S. als überführt angesehen und wegen fortgesetzten Hausfriedensbruchs zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt. Das Gericht nahm an, daß der Grund der nächtlichen Fensterbesuche auf erotischen Gebiete zu liegen war, denn S. hatte es in der Hauptsache auf die Schlafzimmer der Frauen abgesehen und die Frauen heimlich beobachtet.

### Mit Schlägung und Dolch auf der Heimstraße.

Am Tage der letzten Jordaner Feiertage wurde der Arbeiter K. S. aus Talscha von einer Polizeistreife auf einem erlebnisreichen Festgenommen, wo er nach anschließenden Verhören lichte. Bei seiner Durchsuchung fand man einen Schläger und ein bolsartiges Messer in seinem Besitz. Der Tag des Jagdberechtigten und des Bergens gegen das Jagdverbot angeklagt, wird S. zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt.

### Seine Deckung vorhanden.

Der Straßengänger K. S. aus Weiffenfels ließ eines Tages in Weiffenfels sein Auto reparieren und bezahlte die Kosten mit einem ungedruckten Schein. Er wurde deshalb des Betruges angeklagt und trotz seiner Ausreden zu 150 Mark Geldstrafe verurteilt.

### Was das Netz aufgefischt?

Der Zimmermann K. S. aus Weiffenfels hatte ein Netz, zum Schenken seiner Dienstverpflichtung in Weiffenfels, sowie bei Bekannten in Weiffenfels und

sein in der offenen Saale gefischt haben soll. S. beantragte gerichtliche Entscheidung, da er der Meinung war, daß kein Netz im Mühlgraben der Firma Rautschlager stand, noch er seinen Fischereischein benötigte. Es war bereits einmal in dieser Sache verhandelt worden und auch ein Kollateralmittel war bereits festgelegt. Trotzdem lagten der Fall nicht richtig gelöst, denn zwei Fischereischein behaupten, daß ein Netz in der freien Saale, dicht an der Grenze des Mühlgrabens stand, während ein anderer Zeuge behauptet, daß es noch im Mühlgraben ausgelegt war. Der Amtsgericht beantragte deshalb Freispruch auf Kosten der Staatskasse, was aber vom Gericht nicht akzeptiert wurde. Dieses war die Meinung der Richter, denn die beiden Zeugen behaupten, daß ein Netz in der freien Saale, dicht an der Grenze des Mühlgrabens stand, während ein anderer Zeuge behauptet, daß es noch im Mühlgraben ausgelegt war.

Verurteilung Diebstahl. Der Landarbeiter F. R. und K. U. aus Weiffenfels hatten am 2. Februar d. J. den Versuch gemacht, gemeinsam in die Buchhalter des Rittergutes einzuwandern, um Briefe und Briefe zu fischen. Sie wurden aber gefasst und festgenommen. Seit dem verurteilten schweren Diebstahls angeklagt, werden sie zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt, die durch die verurteilten Unterlassungsbefehle bereits verurteilt sind, so daß sofortige Haftentlassung erfolgte.

### Unterfischung.

Der Arbeiter S. K. aus Weiffenfels hat einen ihm zur Aufzucht übergebenen Aal unterfischen und muß das Begehren mit 50 Mark Geldstrafe büßen.

### Wiederum den Landjäger betriebl.

Der Landwirt S. B. aus Klagenfurt, wegen Verletzung des Jagdgesetzes bereits verurteilt, hatte am 10. Januar d. J. wiederum eine Auseinandersetzung mit dem Oberjäger S. Wegner fordernd in die Weiffenfelser Jagdreviere zu eintreten, was S. mit den Aufzählungen ablehnte. „Kümmern Sie sich lieber um etwas anderes und drücken Sie sich nicht immer zu sehr heraus“, sagte er, „daß Sie von hier fortkommen, sonst werde ich dafür sorgen, daß Sie wegkommen.“ Jetzt erneut der Beamteneinweisung angeklagt, befindet der Angeklagte zwar, sich in diesem Sinne geäußert zu haben, er wird aber durch die Beweisaufnahme überführt und zu 80 Mark Geldstrafe verurteilt. Außerdem wird dem beklagten Landwirt die Beweisaufnahme auf Kosten des Angeklagten zu verurteilen.

### Freisprüche.

Der Händler K. S. aus Weiffenfels sollte einen jungen Diebstahl am 5. Februar auf der Wobbebahn am Holländer einen Diebstahl erweisen haben und war deshalb des Diebstahls angeklagt. Er wurde aber auf Kosten der Staatskasse freigesprochen, da ihm der Diebstahl nicht nachgewiesen war.

Der Vertreter K. S. aus Weiffenfels war der Unterfischung angeklagt, die darin erblickt wurde, daß er für verurteilte Straftäteren Gelder zurückbehielt. Auch in diesem Falle erfolgte Freispruch, denn der Angeklagte hatte das Geld für ihm zulebende Provision zurückbehalten.

### Amtsgericht Raumburg.

Diebstahl. Der Arbeiter K. S. aus Weiffenfels hatte ein Netz, zum Schenken seiner Dienstverpflichtung in Weiffenfels, sowie bei Bekannten in Weiffenfels und

Raumburg, hatten dem Dienstmädchen Ella M. ein vorläufiges Freimachungszeugnis. Da sich der Vorfall nicht, wurde je mehr die 3 Diebstahlsfälle zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Zeigen. hatte sich ein Unterfischungsfänger durch einen Unfallbegebenheiten verloren, nach je aber zurück, da sie einen entfallenden letzten Übertrag zeigten. Der Verkäufer erklärte je als auf, je mühten nur abgeben werden. Das beargwöhnte der Verkäufer aber selbst, es zeigte sich nun aber, daß je auch von Waden betrüfften waren. Für dieses „zu-Verkauf-Bringen“ verdorbener Nahrungsmitel wurde der Kaufmann Wilhelm S. zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt.

### Zwei „Redakteure“.

hatten, während die Chefredaktion des Schriftstellers M. im Anhaltischen Zeitung, sich den Amtsanwalt J. M. M. annehmen. Durch einen anderen Geschäfthaber hatte der Dieb den Antrag bei einem Anwalt stellen lassen. Der „Bermittler“ war aber bereits abgehängt, wurde aber als ein Eintr. in Spezialteil ermittelt und jetzt wegen Diebstahls zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

In einer Eintragsfrage gegen einen Strafbehalt hatte der Angeklagte F. aus Raumburg, da er nicht persönlich zu erscheinen brauchte, den Verteidiger beauftragt, den Antrag zurückzunehmen. Der hatte sich auf einige Minuten verspätet und machte ein lautes Geräusch, daß der Gerichtsbereich verwirren und der ebenfalls nicht anwesende Zeuge Hofmann um 20 Mark Erhaltungsgeld und den durch sein Ausbleiben entstandenen Kosten verurteilt worden war.

### Als Freitier bekannt.

ist seit 30 Jahren den Nordböden der Landesbehörde W. von Raumburg, geistliche Arbeiter in Weiffenfels, aus Weiffenfels, der hier jeht vom Weiffenfelser Forster als Aufwarter für einen jüngeren Freitier in der Nähe der „Johannesquelle“ angehalten worden. Da seine Tätigkeit nur als Freitier am Freitier angegeben wurde, ließ das Gericht die im Strafbehalt ausgeproben Strafe von 25 Mark auf 15 Mark herab.

### Schlagensfälle.

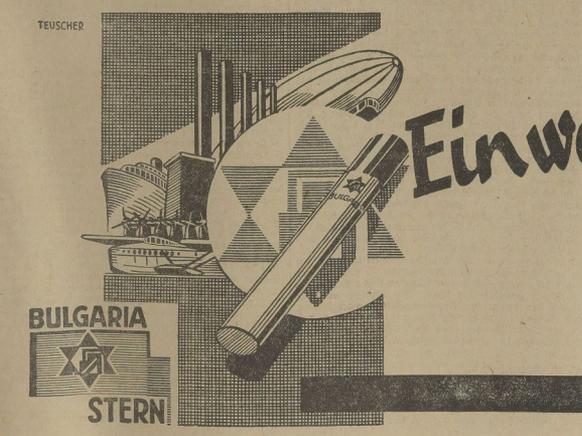
Um einem angeblich geschunden, unerschlenen Seiten waren in den Bergen bei den Sozialvereinen der Zimmermann Ernst Walter Sch. und Arbeiter K. S. auf 8 Eichen vom Forster K. S. getroffen worden. S. hatte sofort den Schaden, der in einer Schlinge gefangen war, in ein Dornengebüsch geworfen. Im strafrechtlichen Sinne zeigen sich die Schlinge der Sozialvereine mit einem Seiten, wie solche S. auf seinen Seiten hatte. Bei seiner politischen Vernehmung hatte S. angegeben, S. sei zufällig mit ihm zusammengetroffen und ihn angegriffen, er müde mühsamen, er hätte je 8 Ähren nicht sein Schlingen gefangen; da je er aus Weiffenfels mitgenommen. Diese Aussage führte je nach der letzten Vernehmung abgenommen. Da je S. außer je bei Solenballei mit der gleiche Schlingenbeißer gefunden ist, wurde er wegen schweren Jagdvergehens in der Weiffenfelser Jagdreviere zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt. Ihm soll jedoch die Strafe auf 3 Jahre ausgesetzt werden.

Um einer aus der Schlinge gefangenen Seiten handelte es sich auch in der Anlage seinen Jagdvergehens gegen den Amalthea Hermann K. und Arbeiter Karl K. (Erl. mit Freude, kamen je aus Weiffenfels, zu kleinen Seiten in der Nähe löste S. einen Seiten aus der Schlinge, der brüderlich geteilt wurde. Denn beim K. eine Vernehmung wegen Diebstahls. Er glaubte, das hätte er je, zu verhandeln, und ohne zu wissen, daß er selber hier strafbar gemacht hätte, beschuldigte er S. des Diebstahls mit Schlingen und seit dem Sonntag aus dem D.T. wo tatsächlich eine Anzahl Schlingen gefunden sind, über der beiden Angeklagten wurde zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt.

### Borausächsliche Witterung bis Dienstag abend.

Am Sonnabend war es im Dienstgebiet heißer, bei ungewohnter Centralniederschlag die Temperatur meist bis auf 15 Grad anstiegen. In den Abendstunden kamen von Schwaben her die ersten Federwolken als Vorboten der westlichen Stürmen auf. In der Nacht zum Sonntag trübte sich der Himmel vollständig ein, gleichzeitig war ein Regenschauer herangekommen, der, außer der Grenze am Morgen über dem Harz lag. Der Broden hatte gestern 10 Grad Wärme. Die Schneedecke ist dort oben um 40 Zentimeter zusammengefallen und ist nur noch 180 Zentimeter hoch. Am Montag und Dienstag wird das sehr mehr und meist frühe Wetter anhalten. Es sind weitere Regenfälle zu erwarten. Auch am dem Broden wird die Temperatur immer über dem Gefrierpunkt bleiben.

Zusätzen: Forderung des meist trüben, sehr milden Wetters. Weitere Regenfälle. Im Hochlande Mittelst. um 10 Grad. Auf dem Broden neuer Zaubereit. (Mitteldeutsche Nachrichten).



gelingt am besten mit Selbstvertrauen und deutscher Tüchtigkeit. So entstehen auch die Bulgaria-Zigaretten.

Das nutzt jedem. Darüber sind gerade die Freunde der beispiellosen Bulgaria-Marken so zufrieden.

**BULGARIA 40x GROSSPACKUNG MK-120**

die richtige Volkszigarette!















